

A) transitive Verben

1. युद्धेऽरिभिर्योधा जिताः । 2. रामेण बुभुक्षिताय पुत्राय फलं यतम् । 3. मनुष्यो देवेन सृष्टः । 4. दरिद्रेण भिक्षुणान्नं याचितम् । 5. नृपेण दूता अन्यं देशं प्रेषिताः । 6. हृदस्य जलं गजैः पीतम् । 7. शिष्यैर्बहूनि काव्यानि पठितानि । 8. गुरुणा शास्त्राण्युपदिष्टानि । 9. एका सुन्दरी कन्या मया रथ्यायां दृष्टा । 10. युद्धाय रामेण पुत्रो नीतः । 11. वीरेण नृपेण देशो रक्षितः । 12. स्तेनैर्गृहाद्वानि चोरितानि । 13. कविभिर्नृपतिः शस्तः । 14. सीतया पुष्पाण्युद्याने घ्रातानि । 15. सूदैर्नृपतये मधुराण्यन्नानि पक्वानि । 16. कुत्र गच्छसीति रामेण पुत्रः पृष्टः । 17. रामस्य पुत्रीभिः पुस्तकं लब्धम् । 18. अग्निना प्रासादो दग्धः । 19. शिष्येभ्यो गुरुणा कथा कथिता । 20. पुष्पैर्मुनिना देवः पूजितः । 21. वने सीता दुष्टेन राक्षसेन हता । 22. नृपतिना न तादृशं वचनमुक्तम् । 23. नृपतिः क्षत्रियैर्युद्धे न त्यक्तः । 24. नरैर्नौकया नदी तीर्णा ।

19.2.1A Transitive Verben (= Verben mit Akkusativobjekt)

Allgemeine Bemerkung zu den Texten dieses Kapitels: Das PPP im Sanskritsatz lässt sich je nach Satzsinne und -zusammenhang mit irgendeiner der drei deutschen Vergangenheitsformen (Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt) übersetzen; im folgenden habe ich das Perfekt verwendet. Lehmann unterscheidet in der Grammatik:

19.4.2: die prädikative Verwendung (p) – PPP anstelle eines konjugierten Verbes

19.4.3: die Übersetzung des PPP mit einem temporalen oder kausalen Nebensatz

19.4.4: die attributive Verwendung, bei der das PPP als Adjektiv zu einem Substantiv fungiert

19.4.5: und das substantivierte PPP

Hier unten kommt nur die prädikative Verwendung vor, weil sie im Sanskrit sehr häufig ist und weil sie nicht unserem Sprachgebrauch entspricht, also eingeübt werden muss.

(siehe Grammatik 19.4, vgl. 18.2)

- 1.p yuddhe `ribhir yodhā jitaḥ |
Die Feinde haben die Krieger im Kampf besiegt.
(Im Kampf sind die Krieger von den Feinden besiegt worden.)
- 2.p rāmeṇa bubhuṣitāya putrāya phalaṃ yatam |
Rama hat dem hungrigen Sohn eine Frucht gegeben.
(Von Rama ist dem hungrigen Sohn eine Frucht gegeben worden.)
- 3.p manuṣyo devena sṛṣṭaḥ |
Gott hat den Menschen erschaffen.
(Der Mensch ist von Gott erschaffen worden.)
- 4.p daridreṇa bhikṣunānaṃ yācitam |
Der arme Bettler hat um Speise gebeten.
(Vom armen Bettler ist um Speise gebeten worden.)
- 5.p nṛpeṇa dūtā anyam deśam preṣitā |
Der König hat Boten in ein anderes Land geschickt.
(Vom König sind Boten in ein anderes Land geschickt worden.)
- 6.p hradasya jalam gajaiḥ pītam |
Die Elefanten haben das Wasser des Sees getrunken.
(Das Wasser des Sees ist von den Elefanten getrunken worden.)
- 7.p śiṣyair bahūni kāvyāni paṭhitāni |
Die Schüler haben viele Gedichte rezitiert.
(Von den Schülern sind viele Gedichte rezitiert worden.)
- 8.p guruṇā śāstrāṇy upadiṣṭāni |
Der Guru hat die Shastras gelehrt.
(Vom Guru sind die Shastras gelehrt worden.)
- 9.p ekā sundarī kanyā mayā rathyāyāṃ dṛṣṭā |
Auf der Strasse habe ich ein schönes Mädchen gesehen.
(Auf der Strasse ist von mir ein schönes Mädchen gesehen worden.)
- 10.p yuddhāya rāmeṇa putro nītaḥ |
Rama hat den Sohn in den Kampf geführt.
(Der Sohn ist von Rama in den Kampf geführt worden.) (... zum Zwecke des Kampfes ...)

- 11.p vīreṇa nreṇa deśo rakṣitaḥ |
Der heldenhafte König hat das Land beschützt.
(Vom heldenhaften König ist das Land beschützt worden.)
- 12.p stenair grhād ratnāni coritāni |
Diebe haben Juwelen aus dem Haus gestohlen.
(Von Dieben sind Juwelen aus dem Haus gestohlen worden.)
- 13.p kavibhir nṛpatiḥ śastaḥ |
Die Dichter haben den König gepriesen.
(Von den Dichtern ist der König gepriesen worden.)
- 14.p sītayā puṣpāṇy udyāne ghrātāni |
Sita hat im Garten an den Blumen gerochen.
(Von Sita sind im Garten die Blumen berochen worden.)
- 15.p sūdair nṛpataye madhurāny annāni pakvāni |
Die Köche haben dem König süsse Speisen gekocht.
(Von den Köchen sind dem König süsse Speisen gekocht worden.)
- 16.p kutra gacchasīti rāmeṇa putraḥ pṛṣṭaḥ |
(«Wohin gehst du?», hat Rama den Sohn gefragt.
(«Wohin gehst du?», ist der Sohn von Rama gefragt worden.)
- 17.p rāmasya putrībhiḥ pustakaṃ labdham |
Ramas Töchter haben ein Buch erhalten.
(Von Ramas Töchtern ist ein Buch erhalten worden.)
- 18.p agninā prāsādo dagdhaḥ |
Das Feuer hat den Palast verbrannt.
(Vom Feuer ist der Palast verbrannt worden.)
- 19.p śiṣyebhyo guruṇā kathā kathitā |
Der Lehrer hat den Schülern eine Geschichte erzählt.
(Den Schülern ist vom Lehrer eine Geschichte erzählt worden.)
- 20.p puṣpair muninā devaḥ pūjitaḥ |
Der Muni hat das Gott mit Blumen verehrt.
(Gott ist vom Muni mit Blumen verehrt worden.)
- 21.p vane sītā duṣṭeṇa rākṣasena hṛtā |
Im Wald hat ein böser Dämon Sita geraubt.
(Im Wald ist Sita von einem bösen Dämonen geraubt worden.)
- 22.p nṛpatinā na tādrśaṃ vacanam uktam |
Der König hat keine solche Rede gehalten.
(Eine solche Rede ist vom König nicht gehalten worden.)

23.p nṛpatiḥ kṣatriyair yuddhe na tyaktaḥ |
Die Krieger haben den König im Kampf nicht verlassen.
(Der König ist von den Kriegern im Kampf nicht verlassen worden.)

24.p narair naukayā nadī tīrṇā |
Die Menschen haben den Fluss mit einem Boot überquert.
(Von den Menschen ist der Fluss mit einem Boot überquert worden.)

B) Intransitive Verben und Verben der Bewegung

1. युद्धे सर्वे क्षत्रिया मृताः । 2. भयाद्बाला गृहं धाविताः । 3. रामः सीतया सह मन्दिरं गतः । 4. बालैः सुखेन मार्गं नृत्तम् । 5. नराः क्षेत्रे स्थिताः । 6. गजा वनेषु भ्रान्ताः । 7. वृक्षेभ्यः फलानि पतितानि । 8. ऋषिभिर्वन आश्रमेषूषितम् । 9. रामोऽयोध्यायां जातो न तु काश्यां । 10. कपयः फलाय वृक्षं रूढाः । 11. गुरुः शिष्येभ्यः क्रुद्धः । 12. अग्निना सर्वाणि गृहाणि दग्धानि । 13. जलेन विना पुष्पाणि नष्टानि । 14. शिष्याणामुद्योगेन गुरवस्तुष्टाः । 15. अश्वः प्रयाणेन न श्रान्ताः ।

19.2.1B Intransitive Verben (= Verben ohne Akkusativobjekt)

Lehmann unterscheidet in der Grammatik (nicht ganz gleich wie bei den transitiven Verben)

19.5.1: die prädikative Verwendung – PPP anstelle eines konjugierten Verbes

19.5.2: die attributive Verwendung, bei der das PPP als Adjektiv zu einem Substantiv fungiert

19.5.3: das substantivierte PPP

19.6.1: die prädikative unpersönliche Konstruktion mit dem PPP im Neutrum

Ich kennzeichne hier nur Folgendes (das für uns am gewöhnungsbedürftigsten ist):

- 1.) Die Sätze mit «unpersönlicher» Konstruktion des PPP sind mit «up» gekennzeichnet. Sie sind leicht daran zu erkennen, dass Subjekt und PPP in der Deklination nicht übereinstimmen.
- 2.) Verben, die einen Zustand ausdrücken (im Gegensatz zu solchen, die eine Bewegung ausdrücken) werden oft mit Präsens übersetzt (Bsp. Satz 5); sie sind mit «pr» gekennzeichnet (Grammatik 19.5.1, S. 123 unten).

1. yuddhe sarve kṣatriyā mṛtāḥ |
 Alle Krieger sind im Kampf gefallen.

2. bhayād bālā grhaṃ dhāvitā |
 Aus Angst sind die Jungen ins Haus gerannt.

3. rāmaḥ sītayā saha mandiraṃ gataḥ |
 Rama ist mit Sita in den Tempel gegangen.

- 4.up bālaiḥ sukhena mārgē nṛttam |
 Die Jungen haben unterwegs fröhlich getanzt
 (Es ist von den Jungen unterwegs fröhlich getanzt worden.)

- 5.pr naraḥ kṣetre sthitāḥ |
 Menschen stehen auf dem Feld.

6. gajā vaneṣu bhrāntāḥ |
 Elefanten sind durch die Wälder gestreift.

7. vṛkṣebhyaḥ phalāni patitāni |
 Von den Bäumen sind Früchte gefallen.

- 8.pr ṛṣibhir vane āśrameṣūṣitam |
 up Die Rishis leben im Wald in Ashrams.
 (Es wird von den Rishis im Wald in Ashrams gelebt.)

9. rāmo 'yodhyāyāṃ jāto na tu kāśyāṃ |
 Rama ist in Ayodhya geboren worden, nicht in Varanasi.

10. kapayaḥ phalāya vṛkṣam rūḍhāḥ |
 Die Affen haben den Baum der Frucht wegen bestiegen. (... zum Zwecke der Frucht.)

- 11.pr guruḥ śiṣyebhyaḥ kruddhaḥ |
 Der Guru zürnt den Schülern.

12. agninā sarvaṇi grhāni dagdhāni |
 Durch Feuer sind alle Häuser verbrannt worden.

- 13.pr jalena vinā puṣpāṇi naṣṭāni |
Ohne Wasser gehen die Blumen zugrunde.
- 14.pr śiṣyāṇām udyogena guravas tuṣṭāḥ |
Die Lehrer sind mit den Anstrengungen der Schüler zufrieden.
15. aśvāḥ prayāṇena na śrāntāḥ |
Die Pferde sind von der Reise nicht ermüdet worden.

Hilfen zu 19.2.1A und B: transitive und intransitive Verben

A.

15. pakvāni: pakva ist kein PPP, wird aber als Ersatz für das fehlende der $\sqrt{\text{pac}}$ (1) benützt. Woher Lehmann die Form «pakta» (Übungen, S. 75) hat, ist unklar, in den gängigen Wörterbüchern existiert diese Form nicht.

B.

1. sarve: Nom. Pl. m. von sarva; siehe Liste Stiehl P29
8. āśrameṣūṣitam = āśrameṣu uṣitam; uṣitam: PPP von $\sqrt{\text{vas}}$ (1)
10. rūḍhāḥ: PPP von $\sqrt{\text{ruh}}$ (1)

II. "Der Brahmane und die Diebe"

1. कस्मिंश्चिद् वने दुष्टानां चौराणां गणोऽवसत् । 2. केनचिद् ब्राह्मणेन यज्ञाय कश्चिद् अज इष्टः । 3. तदर्थं ब्राह्मणः कंचिद् नगरं गतः । 4. ग्रामादागतेन ब्राह्मणेन तत्र सुन्दरः कृष्णोऽजो लब्धः । 5. अतीव तुष्टो ब्राह्मणः स्वग्रामं प्रतिगतः । 6. ब्राह्मणेन स्कन्धेऽज ऊढः । 7. ब्राह्मणश्चौरैरुषितं वनं प्राविशत् ।

8. सद्यः चौरैर्ब्राह्मणो दृष्टः । 9. यमजं ब्राह्मणः स्कन्धेऽवहत् सोऽपि चौरैर्दृष्टः । 10. तेऽचिन्तयन्नद्य वयं तमजं भक्षयामेति । 11. तत एकश्चौरो मार्गं उपविष्टः । 12. तेन ब्राह्मणोऽभिभाषितः । 13. साधो! स्कन्धे किं वहसीति । 14. ब्राह्मणेन न किञ्चित्प्रत्युदितम् । 15. तेन स चौरो मूर्खो मतः ।

16. ततो द्वौ चौरौ मार्गेऽतिष्ठताम् । 17. ताभ्यां कथितम् । 18. ब्राह्मण! किं करोषि । कस्मात् कुक्कुरं स्कन्धे वहसि । 19. ईदृशो घोरः कुक्कुर आवाभ्यां न कुत्रापि दृष्ट इति । 20. ब्राह्मणेन चिन्तितम् । मया कुक्कुरः स्कन्धे नोह्यते । मयाज उह्यत इति । 21. ततः स ब्राह्मणः कौतूहलात् तं पशुं भूमौ न्यक्षिपत् । 22. ब्राह्मणेन तस्य कर्णौ स्पृष्टौ । 23. पश्चात् स तस्य शृङ्गे अस्पृशत् । 24. एतस्य द्वे शृङ्गे स्तः । कुक्कुरस्य शृङ्गे न भवतः । 25. अत एषोऽज इति पुनस्तमजं स्कन्ध उदवहत् । 26. ततस्त्रयश्चौराः मार्गेऽतिष्ठन् । 27. अजस्य भारेण परिश्रान्तं ब्राह्मणं तेऽभ्यभाषन्त । 28. हे ब्राह्मण! अपगच्छ! यतस्त्वं कुक्कुरं वहसि ततस्त्वं शूद्र इति । 29. तैरेवमभिभाषितो ब्राह्मणोऽचिन्तयत् । 30.

एते बहवः । अहमेकः । असंशयं नाजं वहामीति । 31. अजस्तेन भूमौ निक्षिप्तः ।

32. ततो ब्राह्मणेन स्वग्राममजेन विनागम्यत । 33. तस्याजश्चौरैर्भक्षितः ॥

19.2.2 Der Brahmane und die Diebe¹

Die Passivsätze mit transitiven Verben stehen in einer wörtlichen Übersetzung in Klammern.
Passivsätze mit intransitiven Verben haben nur eine Übersetzungszeile.

a = attribute Verwendung des PPP; up = unpersönlicher Passivsatz mit PPP oder konjugiertem Verb (Es ...)

1. kaśmiṃścid vane duṣṭānāṃ caurāṇāṃ gaṇo 'vasat |
In (irgend)einem Wald lebte eine Schar böser Räuber.
2. kenacid brāhmaṇena yajñāya kaścid aja iṣṭaḥ |
Ein Brahmane wünschte sich für ein Opfer einen Ziegenbock.
(Von [irgend]einem Brahmanen wurde [irgend]ein Ziegenbock zwecks Opfer gewünscht.)
3. tadarthaṃ brāhmaṇaḥ kaṃcid nagaraṃ gataḥ |
Also (zu diesem Zweck) fuhr der Brahmane in (irgend)eine Stadt.
- 4.a grāmād āgatenā brāhmaṇena tatra sundaṛaḥ kṛṣṇo 'jo labdhaḥ |
Der aus dem Dorf gekommene Brahmane erstand dort einen schönen schwarzen Ziegenbock.
(Ein schöner schwarzer Ziegenbock wurde vom ... erhalten.)
- 5.a atīva tusto brāhmaṇaḥ svagrāmaṃ pratigataḥ |
Höchst zufrieden kehrte der Brahmane in sein Dorf zurück.
6. brāhmaṇena skandhe 'ja ūḍhaḥ |
Der Brahmane trug den Ziegenbock auf den Schultern.
(Der Ziegenbock wurde vom Brahmanen auf der Schulter getragen.)
- 7.a brāhmaṇaś caurair uṣitam vanaṃ prāviśat |
Der Brahmane betrat einen Wald, der von Räubern bewohnt war.
(Der Brahmane betrat einen von Räubern bewohnten Wald.)
8. sadyaḥ caurair brāhmaṇo dṛṣṭaḥ |
Sogleich sahen die Räuber den Brahmanen
(Sogleich wurde der Brahmane von den Räubern gesehen.)
9. yam ajaṃ brāhmaṇaḥ skandhe 'vahat so 'pi caurair dṛṣṭaḥ |
Die Räuber sahen auch den Ziegenbock, den der Brahmane auf den Schultern trug.
(Welchen Ziegenbock der Brahmane auf den Schultern trug, der wurde auch von den Räubern gesehen.)

¹ Lehmann gibt der Geschichte zwar den Titel «Der Brahmane und die Diebe», aber sie handelt m. E. von Räubern, nicht von Dieben. Das hier benützte Wort «caura» heisst sowohl Dieb als auch Räuber.

10. te 'cintayann adya vyaṃ tam ajaṃ bhakṣayāmeti |
Sie überlegten: «Heute wollen wir diesen Ziegenbock verspeisen.»
11. tata ekaś cauro mārga upaviṣṭaḥ |
Deshalb stellte sich (ihm) ein Räuber in den Weg.
12. tena brāhmaṇo 'bhībḥāṣitaḥ |
Dieser sprach zum Brahmanen:
(Von diesem wurde der Brahmane (so) angesprochen:)
13. sādho | skandhe kiṃ vahasīti |
«Mein Guter! Was trägst du auf d(ein)en Schultern?»
14. brāhmaṇena na kiṃcit pratyuditaṃ |
Der Brahmane antwortete nichts.
(Vom Brahmanen wurde nichts geantwortet.)
15. tena sa cauro mūrkhō mataḥ |
Er hielt den Räuber für blöd.
(Von ihm wurde der Räuber für blöd gehalten.)
16. tato dvau caurau mārga 'tiṣṭhatām |
(Kurz) darauf stellten sich (ihm) zwei Räuber in den Weg.
17. up tābhyāṃ kathitaṃ |
Die zwei sprachen:
(Es wurde von diesen zwei gesprochen:)
18. brāhmaṇa | kiṃ karoṣi | kasmāt kukkuraṃ skandhe vhasi |
«Brahmane! Was machst du? Warum trägst du einen Hund auf den Schultern?»
19. īdṛśo ghorāḥ kukkuraḥ āvābhyāṃ na kutrāpi dṛṣṭa iti |
Einen solch schrecklichen Hund haben wir zwei (noch) nirgends gesehen.»
(Ein solch schrecklicher Hund ist von uns zwei (noch) nirgends gesehen worden.))
20. brāhmaṇena cintitaṃ | mayā kukkuraḥ skandhe nohyate | mayāja uhyata iti |
Der Brahmane überlegte: «Ich trage keinen Hund auf meinen Schultern. Ich trage einen Ziegenbock.»
(Es wurde vom Brahmanen überlegt: «Von mir wird kein Hund auf den Schultern getragen. Von mir wird ein Ziegenbock getragen.»)
21. tataḥ sa brāhmaṇa kautūhalāt taṃ paśuṃ bhūmau nyakṣipat |
Dann legte der Brahmane aus Neugier das Tier auf den Boden.

22. brāhmaṇena tasya karṇau spr̥ṣtau |
Der Brahmane fasste seine Ohren an.
(Vom Brahmanen wurden seine Ohren angefasst.)
23. paścāt sa tasya śr̥ṅge aspr̥ṣat |
Da berührte er seine beiden Hörner |
24. etasya dve śr̥ṅge staḥ | kukkurasya śr̥ṅge na bhavataḥ |
«Es hat zwei Hörner. Ein Hund hat keine Hörner.
(«Seiner sind zwei Hörner. Des Hundes sind keine Hörner.)
25. ata eṣo 'ja iti punas tam ajaṃ skandha udavahat |
Darum ist das ein Ziegenbock», sagte er und lud ihn wieder auf seine Schultern.
26. tatas trayaś caurāḥ mārga atīṣṭhan |
(Bald) darauf traten drei Räuber in den Weg.
- 27.a ajasya bhāreṇa pariśr̥āntam brāhmaṇam te 'bhyabhāṣanta |
Sie sagten zum von der Last des Ziegenbocks ermüdeten Brahmanen:
28. he brāhmaṇa | apagaccha | yatas tvam kukkuraṃ vahasi tatas tvam sūdra iti |
«He Brahmane! Verschwinde! Weil du einen Hund trägst, deshalb bist du ein Shudra.»
- 29.a tair evam abhibhasito brāhmaṇo 'cintayat |
Der von ihnen so angesprochene Brahmane überlegte.
30. ete bahavaḥ | aham ekaḥ | asaṃśayaṃ nājaṃ vahāmīti |
Sie sind viele, ich bin (nur) einer. Zweifelsohne trage ich keinen Ziegenbock.
31. ajas tena bhumau nikṣiptaḥ |
Er warf den Ziegenbock auf den Boden.
(Von ihm wurde der Ziegenbock auf den Boden geworfen.)
- 32.up tato brāhmaṇena svagrāmam ajena vinā āgamyata |
So kehrte der Brahmane ohne den Ziegenbock in sein Dorf zurück.
(So wurde vom Brahmanen ohne den Ziegenbock in sein Dorf zurückgekehrt.)²
33. tasyājaś caurair bhakṣitaḥ |
Die Räuber (aber) verspiesen seinen Ziegenbock.
(Sein Ziegenbock (aber) wurde von den Räufern verspiesen.)

² ein «unpersönlicher Passivsatz mit einem konjugierten Verb, siehe dazu die Grammatik, 18.3.2

Hilfen zu 19.2.2: Der Brahmane und der Dieb

6. ūḍhaḥ: PPP von √vah (1)
7. uṣitaṃ: PPP von √vas (1)
10. bhakṣayāmeti = bhakṣayāma iti; bhakṣayāma: 1. Person Pl. Imp. Par., siehe Grammatik L11.1.4
14. pratyuditam: PPP von prati + √vad (1)
16. 'tiṣṭhatām = atiṣṭhatām: 3. P. Dual Impf. Par. von √sthā (1)
17. tābhyām: Instr. Dual m. des Demonstrativpronomens tad, Stiehl P24
19. āvābhyām: Instr. Dual des Personalpronomens asmad, Stiehl P23
20. nohyate = na uhyate: von der √vah (1) 1. Person Sg. Präsens Passiv
24. staḥ: 3. Person Dual Präsens Par. von √as/ (2), bhavataḥ: 3. Person Dual Par.; sein + Gen = haben
25. skandha: Sandhi 26

III. "Der Brahmane und der Mungo"

1. कस्मिंश्चिन्नगर एको दरिद्रो ब्राह्मणो वसति स्म । 2. तस्य भार्यायामेकः पुत्रो जातः । 3. स ब्राह्मणः पुत्रेऽतीवासिह्यत् ।

4. एकदा वस्त्राणि क्षालयितुं ब्राह्मणस्य भार्या नदीं गता । 5. यदा भार्याया प्रास्थीयत तदा तया ब्राह्मणोऽभाष्यत । 6. अद्य त्वया गृहे स्थित्वा पुत्रो रक्ष्यतामिति । 7. गृहे ब्राह्मणः पुत्रेण सहाक्रीडत् ।

8. सहसा ब्राह्मणेन गृहाद् बहिर्माणे शब्द आकर्णितः । 9. उत्थाय ब्राह्मणो द्वारं गतः । 10. मार्गे स्थित्वा नृपस्य दूतेन जनेभ्यो घोषितम् । 11. यज्ञं कर्तुं नृपतिना कश्चिद् ब्राह्मण आहूयत इति । 12. यस्मात् स ब्राह्मणो दरिद्र आसीत् तस्मात् तेन नृपतेराह्वानं स्वीकृतम् । 13. किंतु यदा ब्राह्मणो नृपस्य यज्ञाय गच्छेत् तदा कस्तस्य पुत्रं रक्षेत् ? 14. ब्राह्मणेन चिन्तितं यद्यहं शीघ्रं दूतेन सह न गच्छेयं तर्ह्यन्येन ब्राह्मणेन तद् आह्वानं लभ्येत । 15. मम बालं रक्षितुं कुत्र कंचिद् विन्दामि । मां विहाय गृहे कश्चिन्नास्तीति । 16. तदा ब्राह्मणेन स्मृतम् । एकं नकुलं मम पुत्रमिव गृहे पालयामि । तेन मम बालो रक्ष्यतामिति । 17. एवं चिन्तयित्वा ब्राह्मणो नृपस्य दूतेन सह प्रस्थितः ।

18. यदा स नकुलो बालस्य समीप आसीत् तदा कश्चित् सर्प उद्यानाद्गृहमागम्य बालस्य समीपमसर्पत् । 19. बालस्य समीपं सृप्तः सर्पो नकुलेन मारितः । 20. ततः सर्पो नकुलेनोद्यानमानीतः । 21. गृहस्य भूमौ सर्वत्र रक्तमदृश्यत ।

22. नृपस्य प्रासादे यज्ञं कृत्वा गृहं प्रत्यागम्य रक्तेन लिप्ता भूमिस्तेन ब्राह्मणेन दृष्टा । 23. ब्राह्मणः स्वबालमन्वैष्यत् । 24. तदा रक्तेन लिप्तं नकुलं ब्राह्मणोऽपश्यत् । 25. एतेन नकुलेन मम बालो भक्षित इति चिन्तयित्वा लगुडेन ताडयित्वा तेन ब्राह्मणेन स नकुलो मारितः । 26. यदा स ब्राह्मण

उद्यानमगच्छत् तदा बालस्तत्राक्रीडत् । 27. तस्य समीपे ब्राह्मणेन मृतः
सर्पोऽदृश्यत । 28. तद् दृष्ट्वा किं पापं मया कृतमिति चिन्तयित्वा स ब्राह्मणो
दुःखितोऽभवत् ।

19.2.3 Der Brahmane und der Mungo

1. kasmimścīn nagara eko daridro brāhmaṇo vasati sma |
In (irgend)einer Stadt lebte ein armer Brahmane.
2. tasya bhāryāyām ekaḥ putro jātaḥ |
Seine Frau gebar einen Sohn.
3. sa brāhmaṇaḥ putre 'tīvāsnihyat |
Der Brahmane liebte seinen Sohn sehr.
4. ekadā vastrāṇi kṣālayitum brāhmaṇasya bhāryā nadīm gatā |
Eines Tages ging die Frau des Brahmanen zum Fluss, um Kleider zu waschen.
5. yadā bhāryayā prāsthīyata tada tayā brāhmaṇo 'bhāṣyata |
Als die Ehefrau aufbrach, da sagte sie zum Brahmanen:
(... da wurde dem Brahmanen von ihr gesagt:)
6. adya tvayā gr̥he sthitvā putro rakṣyatām iti |
Da du ja heute zuhause bleibst, hüte du bitte den Sohn.
(Heute zuhause bleibend/geblieben, sollte von dir der Sohn gehütet werden.)
7. gr̥he brāhmaṇaḥ putreṇa sahākrīḍat |
Zuhause spielte der Brahmane mit seinem Sohn.
8. sahasā brahmaṇena gr̥hād bahir mārge śabda ākaṇṭitaḥ |
Plötzlich hörte der Brahmane draussen auf der Strasse eine Stimme.
(Plötzlich wurde vom Brahmanen ausserhalb des Hauses auf der Strasse eine Stimme gehört.)
9. utthaya brāhmaṇo dvāram gataḥ |
Der Brahmane stand auf und ging zur Tür.
(Aufgestanden ging der Brahmane zur Tür.)
10. mārge sthitvā nṛpasya dūtena janebhyo ghoṣitam |
Als er auf die Strasse trat, verkündete der Bote des Königs den Leuten:
11. yajñam kartum nṛpatinā kaścid brāhmaṇa āhūyata iti |
«Vom König wird (irgend)ein Brahmane gesucht, um ein Opfer zu verrichten.»
12. yasmāt sa brāhmaṇo daridra āsīt tasmāt tena nṛpater āhvānaṃ svīkṛtam |
Weil der Brahmane arm war, darum nahm er die Einladung des Königs an.
(... wurde von ihm die Einladung des Königs angenommen.)

13. kiṃtu yadā brāhmaṇo nṛpasya yajñāya gacchet tadā kas tasya putraṃ rakṣet |
Aber wenn der Brahmane zum Opfer des Königs ginge, wer würde seinen Sohn hüten?
14. brahmaṇena cintitaṃ yady ahaṃ śīghraṃ dūtena saha na gaccheyaṃ tarhy anyena brāhmaṇena tad
āhvānaṃ labhyeta |
Der Brahmane überlegte: «Falls ich nicht schnell mit dem Boten ginge, dann bekäme diese Einladung
ein anderer Brahmane.
15. mama bālaṃ rakṣitum kutra kaṃcid vindāmi | mām vihāya gṛhe kaścīn nāstīti |
Wo finde ich anderswo jemanden, der meinen Jungen hütet? Ausser mir ist niemand im Haus.»
16. tadā brāhmaṇena smṛtam | ekaṃ nakulaṃ mama putraṃ iva gṛhe pālayāmi | tena mama bālo rakṣyatām
iti |
Da erinnerte sich der Brahmane: «Ich ziehe (ja) im Haus einen Mungo wie einen Sohn auf. Der soll
meinen Sohn hüten. (Von dem soll mein Sohn gehütet werden.)»
17. evaṃ cintayitvā brāhmaṇo nṛpasya dūtena saha prasthitaḥ |
So überlegte der Brahmane (und) brach mit dem Boten des Königs auf.
18. yadā sa nakulo bālasya samīpe āsīt tadā kaścit sarpa udyānād gṛham āgamyā bālasya samīpam asarpat |
Als (nun) der Mungo mit dem Jungen zusammen war, da schlich eine Schlange aus dem Garten ins
Haus und in die Nähe des Jungen.
19. bālasya samīpaṃ srptaḥ sarpo nakulena mārītaḥ |
Als sie dem Jungen nahe kam, tötete der Mungo sie.
20. tataḥ sarpo nakulenodyānam ānītaḥ |
Dann brachte der Mungo die Schlange in den Garten.
(Dann wurde die Schlange vom Mungo in den Garten gebracht.)
21. gṛhasya bhūmau sarvatra raktam adṛśyata |
Überall auf dem Boden des Hauses war Blut.
(Überall auf dem Boden des Hauses wurde Blut gesehen.)
22. nṛpasya prāsāde yajñaṃ kṛtvā gṛhaṃ pratyāgamyā raktena liptā bhūmis tena brāhmaṇena dṛṣṭā |
Nachdem er im Palast des Königs das Opfer dargebracht hatte und nach Hause zurückgekehrt war, sah
der Brahmane den blutverschmierten Boden. (... wurde vom B. der blutverschmierte Boden gesehen.)
23. brāhmaṇaḥ svabālam anvaiṣyat |
Der Brahmane suchte seinen Jungen.
24. tadā raktena liptaṃ nakulaṃ brāhmaṇo 'paśyat |
Da sah der Brahmane den blutverschmierten Mungo.

25. etena nakulena mama bālo bhakṣitaḥ iti cintayitvā laguḍena tāḍayitvā tena brāhmaṇena sa nakulo māritaḥ |
«Der Mungo hat meinen Jungen gefressen», dachte der Brahmane, schlug den Mungo mit einem Knüppel und tötete ihn.
(Von diesem Mungo ist mein Junge gefressen worden ... der Mungo wurde vom B. getötet.)
26. yadā sa brāhmaṇa udyānam agacchat tadā bālas tatrākṛīḍat |
Als der Brahmane in den Garten ging, da spielte dort der Junge.
27. tasya samīpe brāhmaṇena mṛtaḥ sarpo 'dṛśyata |
In seiner Nähe sah der Brahmane die tote Schlange.
28. tad dṛṣtvā kiṃ pāpaṃ mayā kṛtam iti cintayitvā sa brāhmaṇo duḥkhito 'bhavat |
Als er das sah dachte der Brahmane: «Welch eine Untat habe ich begangen!» (und) war betrübt.
(... welche Untat ist von mir gemacht worden ...)

Hilfen zu 19.2.3: Der Brahmane und der Mungo

1. nagara: Sandhi 26
3. putre 'tīvāsnihyat: √snih (4) verlangt den Lokativ für das Objekt der Liebe
6. rakṣyatām: 3. Person Sg. Imp. Passiv
10. ghoṣitam: von der √ghuṣ (10)
11. āhūyata: von ā + √hve (1)
13. Der Satz ist ein Beispiel für einen Irrealis nach der Grammatik, 14.1.4, S. 92.
14. wie Satz 13
16. siehe Satz 6
19. māritaḥ: PPP des Kausativs von √mr̥ (6)